



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Vienna IV, 29.04.1913

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-68870](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-68870)

Jetzt leben Sie wohl. Schonen Sie sich aber die Gesundheit. Ich
mache für Sie die reinsten Eger, das Mehl in Kus Ihnen just
bekannt, zum Wohl und Freude ^{unserer} ja, so wie die Wortsprüche.

Ich liebe

Sie beglücken
Ihnen in Peter

VIENNA IV

JOHANN STRAUSSGASSE 28

29 . 4 . 13

Lieber Roman

Der „Presse aus Prag“ war
kein Brief, und schreiben

mus ich Ihnen doch, um

nochmals zu sagen, wie uns

beiden das Zusammentreffen

in Karlsbad gefreut und

ermuntert und — uns beiden

— angeregt hat. Sie werden

sich wohl kaum vorstellen,

wie selten wir so mit

anderen Menschen zusammen
kommen, wie ungewöhnlich,
welch 'eine Seltenheit' & für
uns ist, sich mit anderen
ausprechen zu können. Für
mich freilich weniger selten,
da ich schon in paar Poch-
leute hier kenne; für meine
Frau doch, tatsächlich in
Brügge! Und dann, nicht
nur mit Menschen, sondern
mit Freunden, wie Sie beide
sich erweisen. Nur war es
viel zu kurz; und doch

weiss ich nicht, wie lang Sie "Stox"
-Gespräch aushalten könnten, ich
wollte Sie so viel befragen, und
Sie mussten fortwährend antworten;
daran wird man endlich müde.
Ausgefragt habe ich mich doch
noch immer nicht; allmählig wird
sich das brieflich erledigen.

Wir haben die Papyrusfetzen, die
ich von Gardner, sammt den 2
Zunb Pappi, erwarb, eingepack-
massen geordnet. Darunter befinden
sich wieder 2-3 winzige Buch-
stücke eben jener syrisch-mari-
chäischer Schrift (ebenfalls auf
Pergament), wovon ich Ihnen

neulich erzählte. Falls Sie also die Ange-
legenheit P.W.K. Müller ins Gedächtnis
bringen sollten, so zogen Sie ihm in-
leicht auch das diese neue Fragmente
ihm ebenfalls zur Verfügung stehen.
Sie dürften, mit den Kopf. Pappie
zusammen, aus Eschmurein stammen
& dienen, glaube ich, als Schutzstücke
beim Durchnähen eines Pappus-
codex.

Sie nach Ankunft in Wien sollte
ich eigentlich eine Karte schreiben;
denn ein Herr im ~~in~~ Coupé, mit
dem ich über Juden und Judentum
sprach, hat mir den schönsten
alten Judenamen gegeben (wenn
wirklich einer und nicht bloß ein
Ideal!) : „Unterleibsgeschwür.“

$\frac{13}{89} / \frac{24}{}$

Sie kann, mit andern Briefen
verb., zusammen, aus dem
Nachlasse eines alten Tante,
vor Kurzem gestorben, die
Sie wohl von meiner
Mutter her hatte. Ich
habe ich sie wohl von
München aus zur Aufbe-
-haltung geschickt.

Das Wiener Deutsche
ist doch schön!
Ein neues Hotel wird

Müster

- exquisites Restaurant;
- perfekte Küche;
- und überhaupt immer
- vornehmen, distinguierten
Aufenthalt.

Auf mein Buch zurückzu- 2
kommen, möchte ich Ihnen das
sagen, was sich im Vorwort ja
nicht sagen lies: Dass ich,
vor allem, meiner Frau für
Mitarbeit zu danken habe:
Korrekturen hat sie gelesen,
manchen guten Vorschlag ge-
macht — was noch wichtiger
war! — meine englische (sic!)
Orthographie streng beobachtet,
und mancher andere Schatz
dass die Moral, das alle
~~in~~ in Druck
auszusprechen verbreitet!

Ich lege Ihnen eine Urkunde
bei, die ich mich Dringend zurück
erwähne!